

# FEAR STREET™

R. L. STINE



## Ausgelöscht

Denn Erinnerung kann töten ...

 Loewe

Matte zu drücken. Dann sprang er triumphierend auf die Füße.

„Wow!“, schrie Justine und klatschte wie wild. „Wow! Gut gemacht, Aaron!“

Aaron stand keuchend da. Sogar von der Tribüne aus konnte man sehen, dass ihm der Schweiß in Strömen über die Stirn lief und sein braunes Haar verklebte.

Nach ein paar Sekunden reichte er seinem Gegner die Hand und zog ihn von der Matte hoch. Dann hob er den Kopf und warf mir ein Lächeln zu.

Jedenfalls *dachte* ich, er hätte mich angelächelt.

Aber Justine winkte ihm so strahlend zu, als hätte er sie damit gemeint.

Na ja, wenigstens geht sie mit ihrer Schwäche für Aaron offen um und versucht

gar nicht erst zu verbergen, wie sehr er ihr gefällt.

Obwohl er mein Freund ist, flirtet sie bei jeder Gelegenheit mit ihm. Aaron lässt sich manchmal auf das Spielchen ein. Ihr wisst schon – er albert mit ihr herum und so.

Aber ich glaube nicht, dass er ihre Schwärmerei besonders ernst nimmt.

Wie ich schon sagte, er hat tatsächlich die ganze Zeit, in der es mir so schlecht ging, zu mir gehalten und sich einfach wunderbar benommen. Genau wie meine anderen guten Freunde auch.

Wenn sie bloß nicht ständig auf Zehenspitzen um mich herumschleichen und jedes Wort auf die Goldwaage legen würden!

Ich weiß genau, welcher Gedanke ihnen ständig im Kopf herumgeht, wenn sie mit mir

zusammen sind.

Sie fragen sich ununterbrochen, ob ich mein Gedächtnis schon wiedergefunden habe.

Aber sie trauen sich nicht, es offen auszusprechen.

Keiner von ihnen will über diese Woche im letzten November reden. Oder über den Unfall. Zumindest meiden sie das Thema, wenn ich dabei bin.

Wer weiß, vielleicht möchten sie ja auch lieber alles vergessen.

Vielleicht glauben meine Freunde, ich wäre besser dran als sie, weil sie selbst gerne ihre Erinnerungen los wären.

Ich finde allerdings nicht, dass ich es leichter habe. All die Fragen, auf die ich keine Antwort finde, machen mich noch ganz verrückt.

Was ist damals Schreckliches geschehen?

Und warum habe ausgerechnet *ich* einen Schock bekommen?

## 2

Als ich mich an Aarons Schulter schmiegte, stieg mir der Duft seines Aftershaves in die Nase – kühl und herb. Ich mochte diesen Geruch sehr.

Dabei hatte ich ihn ausgelacht, als er das Zeug das erste Mal benutzt hatte. Er rasierte sich nämlich nur zweimal die Woche, klatschte sich aber jeden Tag Aftershave ins Gesicht.

Doch nach einer Weile begann es mir zu gefallen.

Ich hob meinen Kopf und küsste ihn.

Aaron und ich saßen auf der grünen Ledercouch im Wohnzimmer seiner Eltern